

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Luzern  
**Band:** 5 (1907)

**Artikel:** Alpengarten der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg  
**Autor:** Bachmann, H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-523402>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Naturforschende Gesellschaft  
in Luzern.



# Alpengarten der Schweizerflora

auf

Rigi-Scheidegg.



**Luzern**  
Buchdruckerei J. Schill  
1905.



# Alpengarten der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg.

---

## Erster Jahresbericht.

---

### 1. Vorbemerkungen.

In der Naturforschenden Gesellschaft Luzern hatte der Unterzeichnete im Jahre 1902 die Anregung gemacht, auf dem Pilatus einen alpinen Garten anzulegen. Daraufhin erteilte die Gesellschaft dem Initianten den Auftrag, zwei Projekte auszuarbeiten, welche dann miteinander in Konkurrenz zu treten hätten, das eine für einen Alpengarten auf dem Pilatus, das andere für einen solchen auf Rigi-Scheidegg. Die beiden Projekte erschienen im Oktober 1902.

Als Zweck des ersten Gartens wurde angegeben: 1. Die Sammlung sämtlicher Pflanzenspezies des Pilatus, 2. die Ermöglichung wissenschaftlicher Beobachtungen und 3. die Bekämpfung der boshaften Ausrottung der Pilatuspflanzen. Als Ort dieser Gartenanlage war das Terrain der sog. Kilchsteine ausersehen. Da der Verwaltungsrat der Pilatusbahn aus bahn-technischen und andern Gründen von der Anlage eines alpinen Gartens an dieser Stelle nichts wissen wollte, im übrigen aber einer Anlage in der Nähe des Oberhauptes oder auf dem Tomlishorn sehr sympathisch gegenüberstand, wurde im März 1904 vom Vorstände der Naturforschenden Gesellschaft ein neues Projekt veröffentlicht unter dem Titel: *Alpine Gärten der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg und Pilatus*. Verschiedene Gesichtspunkte hatten folgende Zweiteilung der Anlage erwünscht gemacht:

1. Einen Alpengarten auf Rigi-Scheidegg für die montane und niedere alpine Region.

2. Eine Anlage für hochalpine Pflanzen auf dem Pilatus. Auf dem Tomlishorn und dem Oberhaupt des Pilatus eine vollständige Anlage mit all den Holzarten und den vielen Stauden der Alpenwelt anzulegen, wäre wegen den Wasserverhältnissen mit den grössten Schwierigkeiten verbunden gewesen. Das Projekt von 1904 bildete also eine Vermittlung und Zusammenfassung der beiden Projekte von 1902. Um die finanziellen Mittel zu erwirken, bildete sich ein Initiativkomitee von 19 Mitgliedern und erliess einen Aufruf zur Subskriptionszeichnung. Das Resultat war leider nicht so günstig, dass wir an die Ausführung beider Anlagen denken konnten. Trotzdem die finanziellen Anerbietungen der Pilatusbahngesellschaft beträchtlich waren, bewogen die örtlichen Verhältnisse zu der Entscheidung, die Ausführung des *Alpengartens der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg* zuerst an die Hand zu nehmen, und dann später wieder mit der Pilatusbahngesellschaft in Verbindung zu treten behufs Anlage des hochalpinen Gartens. Mit diesem Entscheide war die Funktion des Initiativkomitees beendet und die weiteren Arbeiten konnten beginnen.

## 2. Leitung des Gartens.

Die Naturforschende Gesellschaft in Luzern (im Handelsregister eingetragen) ist die juristische Persönlichkeit, welche dieses Unternehmen eines Alpengartens in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen hat. Sie bezeichnete eine Kommission zur Ausführung dieses Projektes, bestehend aus den

Herren Dr. Hans Bachmann, Kustos des Gartens,  
Bankkassier A. Breitschmid, Kassier,  
Sekundarlehrer Th. Hool,  
Kreisförster K. von Moos,  
Lehrer A. Schumacher.

## 3. Vertrag betreff Terrain des Gartens.

Mit dem Besitzer von Rigi-Scheidegg, Herrn Dr. Stierlin-Hauser, wurde folgender Vertrag abgeschlossen:

Hypoth.-Prot. V, Fol. 12.  
Grundbuch Nr. 369 N. A., Ziff. 14.

### **Bestellung einer Rechtsame.**

Zwischen dem Vorstande der *Naturforschenden Gesellschaft Luzern*, vertreten durch Hrn. Professor *Dr. Hans Bachmann* in Luzern, und Hrn. *Dr. Rob. Stierlin-Hauser*, Besitzer der Liegenschaft Rigi-Scheidegg Nr. 369 in Gersau, ist heute folgender Vertrag abgeschlossen worden:

1.

Hr. Dr. Robert Stierlin-Hauser, Besitzer der Rigi-Scheidegg Nr. 369 in Gersau, erteilt hiemit der Naturforschenden Gesellschaft (N. G.) Luzern für sich und seine Rechtsnachfolger die *Rechtsame*, im sog. Hasentäli der Rigi-Scheidegg einen *alpinen Garten* anzulegen und zu unterhalten.

2.

Zu diesem Zwecke wird der Naturforschenden Gesellschaft Luzern das erforderliche *Terrain* im Masse von vorerst ca.  $2000 m^2$  = (zweitausend Quadratmeter) zur Verfügung gestellt, ebenso das vorhandene *Quellwasser* zur Anlage und Benützung eines erforderlichen *Teiches* für Wasserpflanzen.

3.

Nebst Anlage des Gartens ist der N. G. Luzern auch gestattet, ein *Häuschen* auf diesem Terrain zu erstellen und zu benutzen und wird zum Garten und Häuschen jederzeit der freie *Zutritt und Ausgang* für die N. G. Luzern, ihre Angestellten, sowie den Studierenden und sonstigen Besuchern gestattet, worüber ein besonderes Reglement aufgestellt wird.

4.

Der Garten ist von der N. G. Luzern zu *umzäunen* und der Zaun und Garten jederzeit gut zu unterhalten. Häuschen und Umzäunung bleiben Eigentum der Naturforschenden Gesellschaft Luzern.

5.

Für den Fall, dass die N. G. Luzern den Unterhalt des Gartens während zwei sich folgenden Jahren wesentlich vernachlässigen oder ganz unterlassen würde, bleibt dem Besitzer von Rigi-Scheidegg nach vorausgegangener, erfolgloser Mahnung das Recht auf *ein Jahr zu künden*.

Also vereinbart, gegenseitig anerkannt, richtig befunden und im Konzept beidseitig unterzeichnet.

Gersau, den 4. Mai 1905.

Der Notar des Kreises Gersau:  
**Josue Camenzind**, Landschrb.

#### 4. Lage des Gartens und Arbeiten im Jahre 1905 auf Rigi-Scheidegg.

Das Terrain des Gartens, das sogenannte Hasentälchen, liegt 1560 Meter über Meer, an der Linie der Rigi-Scheidegg-Bahn, ca. fünf Minuten von der Station Rigi-Scheidegg entfernt. Das ca. 3000 m<sup>2</sup> haltende Gebiet ist nach Norden durch eine Nagelfluhwand vor dem beissenden Nordwinde geschützt und gewährt nach Süden einen prachtvollen Ausblick auf den Gersauersee und die Urner- und Unterwaldneralpen. Aus den Nagelfluhfelsen entspringt eine kleine, aber sehr beständige Quelle, deren Wasser seit Jahren freilich einen grossen Teil des Bodens in einen reich verfilzten Sumpf verwandelt hat. Als besondere Vorteile für die Gartenanlage müssen die Schnee- verhältnisse bezeichnet werden. Wenn der Schnee einmal in beträchtlicher Menge gefallen ist, so bleibt er hier bis zum Frühjahre liegen. Die letzten Schneemassen weichen erst, wenn im Tale der Sommer schon eingezogen ist. Das Arbeits- programm für dieses Jahr lautete:

- a) Erstellung eines einfachen Châlets und
- b) Entwässerung des Bodens.

##### a) Das Châlet.

Zur Unterbringung der Werkgeschirre aller Art und zur Logierung eines Gärtners war ein einfaches Häuschen absolut notwendig. Man wollte aber auch einen Arbeitsraum schaffen, wo die Botaniker, welche den Alpengarten als Arbeitsstation benützen wollen, ruhig arbeiten können. In der südöstlichen Ecke des Terrains erstellte zu diesem Zwecke *Zimmermeister Eggstein von Luzern* ein sehr gefälliges Holzhäuschen. Die Fundamentierung und die Maurerarbeiten, sowie die Bedachung besorgte in sehr entgegenkommender Weise Herr *Dr. Stierlin-Hauser*. Dieses Häuschen enthält: Einen geräumigen, gut cemen- tierten Keller, ein Arbeitszimmer von  $5/4$  Meter Fläche mit vier Fenstern und ein Dachzimmer für den Gärtner. Dass dieses Châlets so solid ausgefallen ist, daran hat das Hauptverdienst Hr. Dr. Stierlin.

b) *Die Entwässerung des Bodens.*

Vom 1. Juli bis Ende Oktober engagierten wir den Gärtner *Max Oppikofer* zur Vornahme der Drainage. Dieser Mann hat sich als recht zuverlässiger Arbeiter erwiesen, so dass wir die Anstellung für Mai—Oktober 1906 erneuerten. Es konnten die Hauptabzugsgräben angelegt werden, so dass bis Ende September schon ein bedeutender Erfolg betreff Trockenlegung des Bodens konstatiert werden konnte. Die oben erwähnte Quelle wird in der Mitte des Gartens in einen kleinen Teich geleitet, worin auch Versuche mit Wasserpflanzen angestellt werden können und wo stets Wasser zum Begiessen der Anzucht von Sämereien etc. zur Verfügung steht. Die ungünstige Witterung des Herbstes machte plötzlich den Arbeiten ein Ende. Es herrscht wieder Ruhe bis zu dem nächstjährigen Arbeitsprogramm.

c) *Arbeitsprogramm pro 1906.*

Bei allen diesen Gartenanlagen ist ein tüchtiger und erfahrener Ratgeber die Hauptbedingung des Gelingens. Ein solcher ist uns glücklicherweise zu teil geworden in dem *allbekannten Handelsgärtner Fröbel in Zürich*. Schon bei dem ersten Bekanntwerden unseres Projektes hat Herr *Fröbel* aus Liebe zur alpinen Flora uns in zuvorkommenster Weise all seine Erfahrungen zur Verfügung zu stellen anerbieten. Wir haben dieses Anerbieten mit Freuden akzeptiert. Und so hat uns Herr *Fröbel* seinen tüchtigen Obergärtner, Herrn *Schweitzer* zugewiesen, um das Arbeitsprogramm pro 1906 festzusetzen. Dasselbe lautet:

1. Umzäunung des Gartens, wofür das Material schon gekauft und auf Rigi-Scheidegg vorhanden ist.
2. Umarbeitung des gesamten Bodens und Herrichtung desselben zur Bepflanzung.
3. Anpflanzung von leicht erhältlichen Arten. Zu diesem Zwecke werden schon jetzt im Tale Aussaaten der gesammelten und sonst erhältlichen Sämereien angesetzt, so dass Ende Juni 1906 diese Pflanzen auf Rigi-Scheidegg angepflanzt werden können. Gerade bei dieser Anpflanzung wird uns die Oberleitung des Hrn. *Fröbel* unschätzbare Dienste leisten.

## 5. Rechnung

des alpinen Gartens auf Rigi-Scheidegg, abgeschlossen pr. 6. November 1905.

### *Einnahmen:*

Beiträge der Subskribenten . . . . .	Fr. 4865. 33 Cts.
Subvention des h. Bundesrates . . . . .	„ 2500. — „
Zins von Bankguthaben (pr. 31. Dez. 1904) . . . . .	„ 8. 30 „
	<hr/>
	Fr. 7373. 63 Cts.

### *Ausgaben:*

Drucksachen . . . . .	Fr. 110. 12 Cts.
Reisespesen . . . . .	„ 136. 15 „
Porti und diverse Auslagen . . . . .	„ 27. 60 „
Châlet . . . . .	„ 2692. 58 „
Einfriedigung des Gartens . . . . .	„ 1234. 35 „
Mobilier und Werkzeug . . . . .	„ 541. 70 „
Gärtner (Arbeitslohn) . . . . .	„ 600. — „
Versicherung des Châlet . . . . .	„ 40. — „
Kassasaldo inkl. Bankguthaben . . . . .	„ 1991. 13 „
	<hr/>
	Fr. 7373. 63 Cts.

Luzern, den 7. November 1905.

Der Rechnungsführer:  
**A. Breitschmid.**

## 6. Unterstützung des Alpengartens.

Mit grosser Genugtuung anerkennen wir die sympathische Aufnahme, welche unser Projekt beim tit. *Département des Innern in Bern* gefunden hat. Die beträchtliche Subvention von Fr. 2500 wurde uns mit der Hoffnung zugewendet, es möchte der Alpengarten auf Rigi-Scheidegg nicht nur ein stattliches Museum der Schweizerflora, sondern auch eine Stätte der Wissenschaft werden. Dem hohen Bundesrate und speziell Herrn *Bundesrat Forrer* sprechen wir den besten Dank aus.

Ganz besondern Dank schulden wir auch Herrn *Dr. Stierlin-Hauser auf Rigi-Scheidegg*, ohne dessen grosses Entgegenkommen und bedeutende Leistungen betreff Arbeiten etc. wir mit harten Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt hätten. Unser

Alpengarten wird in der Nähe dieses eifrigen Naturfreundes gut aufgehoben sein. Auch die *Vitznau-Rigibahn* und die *Scheideggbahn* zeigten ihr grosses Entgegenkommen, erstere (ausser in der Verabfolgung eines Beitrages) durch weitgehende Zugeständnisse betreff Freikarten und Freitransport. Betreff weiterer Unterstützung verweisen wir auf die

## Donatoren-Liste

des alpinen Gartens auf Rigi-Scheidegg.

Tit. Regierungsrat des Kantons Luzern.

- „ Stadtrat Luzern.
- „ Schweiz. Alpenklub.
- „ Sektion Pilatus des S. A. C.
- „ Alpina Luzern.
- „ Direktion der Gotthardbahn.
- „ Direktion der Rigibahn.
- „ A. G. der Maschinenfabriken von Th. Bell & Cie., Kriens.
- „ Luzerner Brauhaus A. G.
- „ A. G. Hôtel Monopol.
- „ London Polytechnic.
- „ Verein für Handel und Industrie.
- „ Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees.
- „ A. G. der von Moos'schen Eisenwerke.

Frau Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern.

HH. Biemann & Cie., Luzern.

Hr. Bon A., Rigifirst.

Frau Bonenberger-Stierlin, München.

Hr. Bonenberger-Stierlin, München.

- „ Brandstetter Dr. R., Luzern.
- „ Bringolf A., Architekt, Luzern.
- „ Bucher Andreas, Schönheim, Luzern.
- „ Bühler Dr. F., Luzern.
- „ Cattani Ed., sen., Engelberg.
- „ Christ Dr. H., Basel.
- „ Ecker W., Optiker, Luzern.
- „ Eggermann J., Ingenieur, Luzern.
- „ Emmenegger H., Kunstmaler, Gerliswil.

- Hr. Endemann H., Luzern.  
Frau Estermann Witwe, z. „Wilden Mann“, Luzern.  
Hr. Fassbind F., Brunnen.  
„ Gut-Schnyder J., Luzern.  
„ Grob Alb., Glashandlung, Luzern.  
„ Grob F., St. Karli, Luzern.  
„ Haas-Flury A., Luzern.  
„ Häfliger A., Rechtsagent, Luzern.  
„ Halter Henri, Luzern.  
„ Hauser Gebrüder, Luzern.  
Frau Hauser-Hauser E., Luzern.  
Hr. Hurter E., Inspektor, Luzern.  
„ Keller Gebrüder, Luzern.  
„ Keller-Lütolf H., Luzern.  
„ Kopp Karl, Apotheker, Luzern.  
„ Lang & Schmid, Weinhandlung, Luzern.  
„ Mahler Rud., Waldstätterhof, Luzern.  
„ Meier H., Direktor, Gerliswil.  
„ Müller-Britschgi, Alpnach.  
„ Müller J., Lehrer, Luzern.  
„ Nager Dr. J., Luzern.  
„ Pfister Dr. J., Luzern.  
„ Pfyffer W., Kantonsingenieur, Luzern.  
„ Regli Gustav, Luzern.  
„ Roethelin Eduard, alt Lehrer, Luzern.  
„ Sautier Carl, Luzern.  
„ Sibler & Cie., Luzern.  
„ Sidler-Brunner Emil, Luzern.  
„ von Sonnenberg Franz, sen., Luzern.  
„ Spieler-Schacher J., Luzern.  
„ Spiess Traugott, Luzern.  
„ Schiffmann Josef, Luzern.  
„ Schindler Robert, Luzern.  
„ Schmid-Ronca J., Luzern.  
„ Schürmann Melchior, Luzern.  
„ Stierlin-Hauser Dr. R., Luzern.  
„ Stierlin R., Ingenieur, Thio.  
„ Stocker Dr. Alfred, Luzern.

- Hr. Stocker Dr. Hermann, Luzern.  
„ Stocker Dr. Otto, Luzern.  
„ Stocker Dr. Siegfried, Luzern.  
„ Weber P. X., Luzern.  
„ Welz Dr. F., Apotheker, Luzern.  
„ Willimann Jos., Luzern.  
„ Zähringer A., Hôtel Waage, Luzern.  
„ Zingg-Blankart J., Luzern.  
„ Zimmerli Dr. J., Luzern.

Wir schliessen unsern ersten Jahresbericht mit einem herzlichen Danke für all die Unterstützung, die uns zu teil geworden ist. Möge zu der bestehenden Zahl der Gönner unseres Unternehmens noch eine stattliche Reihe neuer Freunde und Donatoren sich gesellen; denn ein Alpengarten wird nur dann zu etwas Erfreulichem sich gestalten, wenn er rasch und mit genügenden Mitteln angelegt werden kann.

Luzern, den 30. November 1905.

**Namens der Naturforschenden Gesellschaft Luzern:**

Der Kustos des Alpengartens:

**Dr. F. Bachmann.**

# Alpengarten der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg.

## Zweiter Jahresbericht

pro 1906.

---

### I. Leitung des Gartens.

Die Unternehmerin des Alpengartens auf Rigi-Scheidegg ist die Naturforschende Gesellschaft in Luzern. Sie hat für die Leitung eine Kommission ernannt, bestehend aus den Herren Dr. *Hans Bachmann*, Prof. in Luzern, Kustos des Gartens  
Bankkassier *A. Breitschmid*, in Luzern, Kassier  
Sekundarlehrer *Th. Hool*, in Luzern  
Kreisförster *K. von Moos*, in Luzern  
Lehrer *A. Schumacher*, in Luzern.

Die Leitung des Gartens ist durch das Reglement vom 13. Januar 1906 genauer umschrieben. Die Kommission hielt im laufenden Jahre fünf Sitzungen ab, von denen diejenige vom 16. Sept. auf Rigi-Scheidegg stattfand. Der Kustos stattete dem Garten 18 Besuche ab, von denen zwei je auf zwei Tage ausgedehnt wurden. Erster Besuch am 27. Mai; letzter am 28. Okt. 1906.

### II. Arbeiten im Jahre 1906.

Als ständiger Gärtner wurde für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Oktober *Max Oppikofer* angestellt. Derselbe bezog sein Logis im Dachzimmer des Gartenchalets; die Kost hatte er im Hotel Rigi-Scheidegg. Als gärtnerischer Berater stand uns auch dieses Jahr wieder Herr *Schweizer*, Obergärtner der *altbekannteren*

*Handelsgärtnerei Fröbel* in Zürich zur Seite. In erster Linie handelte es sich darum, das ganze Terrain bis an die Felswand auf 60 cm Tiefe umzugraben. Diese Arbeiten wurden dem Unternehmer Saviani übergeben, welcher sie zur Zufriedenheit ausführte. Gleichzeitig mussten die Abzugsgräben tiefer ausgehoben und die beiden Teiche angelegt werden. Abzugsgräben und Teiche sind möglichst natürlich in das Terrain hineingesetzt, und die Bepflanzung an deren Ufer soll derart gehalten werden, dass das Erkünstelte soviel als möglich in den Hintergrund tritt.

Nach den Ausgrabungsarbeiten wurden die *Weganlagen* durch Hrn. Schweizer vorgezeichnet und durch die Savianischen Arbeiter ausgeführt. Wir wollen durch die Anlage nicht einen gepflasterten oder bekiesten Parkweg führen. Alpenpfadähnlich sollen sich sauber gehaltene und trockene Wege zu den einzelnen Abteilungen hinwinden und zwar so, dass immer wieder ein neues Bild vor dem Beobachter steht. Auch an der nördlich gelegenen Nagelfluhwand wurde ein leicht gangbarer Pfad eingesprengt. Wir hoffen, dass schon im August 1907 an dessen Flanken die Sterne des Edelweiss erglänzen. Nach der Zurüstung des Hauptterrains zeigte ein flüchtiger Ueberblick, wie viel Pflanzenmaterial notwendig ist, bis an Stelle der grauen Erdscholle die kräftigen Farben der Alpenflora getreten sind.

Gleichzeitig mit diesem Umgraben wurden *Saatbeete* hergerichtet. Die erste Anlage dieser notwendigen Schulbeete wurde durch einen heftigen Gewitterregen total ausgeschwemmt. Erst die zweite Anlage glückte. Torfmull und reiner Flusssand stehen in dieser Versuchsabteilung, welche im westlichen Teile gelegen, durch eine Ahornpflanzung vom übrigen Gebiete abgegrenzt ist, zur Verfügung, um die jungen Pflänzchen zu hegen und zu pflegen, bis sie an den definitiven Ort ausgepflanzt werden können.

Am 14. Juni wurden im westlichen Gebiete des Gartens auf einem besonders für Versuchszwecke bestimmten Platze von Herrn *Forstassistenten Glutz* in Zürich die *Forstversuchspflanzen*, welche Herr Prof. Engler schon seit Jahren Herrn Dr. Stierlin auf Rigi-Scheidegg zur Aufsicht übergeben hatte, zu weitem Beobachtungen umgepflanzt. Wir werden nächstes Jahr darüber referieren.

Zum Schutze gegen aussen wurde der Garten mit einer *Umzäunung* versehen. Dieselbe besteht aus einem festen Drahtgitter von 1,5 m Höhe, welches an eisernen Balken montiert ist. Letztere wurden im Herbst 1905 von Herrn Dr. Stierlin eingesetzt und dann dieses Jahr einzementiert und, wo nötig, mit Streben versehen. Ueber dem Drahtgeflecht laufen starke Stacheldrähte, um die Pflanzendiebe fernzuhalten. Die Montage besorgte die Kunstschlosserei von *Gebr. Schnyder* in Luzern. Diese Umzäunung, welche uns wohl über Fr. 2000 kostet, bewahrt uns vor vielen Unannehmlichkeiten, welche ungeschützten ähnlichen Anlagen zuteil werden.

Im nördlichen Teile des Gartens entspringt eine kleine Quelle, welche sogar bei trockenem Wetter nicht versiegt. Dieses Wasser hat nun Herr Dr. Stierlin in ein *Reservoir* fassen lassen. Von dieser Brunnenstube aus wurde eine Röhrenleitung ins Chalet geführt, wo im Arbeitszimmer ein Hahnen bedient und im Keller die Pissoirspülung besorgt wird. Der Ueberlauf der Brunnenstube fliesst in den obern und von da durch einen offenen Graben in den untern Teich.

Von Anfang August bis Ende Oktober konnten schon einzelne *Anpflanzungen* vorgenommen werden. Um diese Anpflanzungen hat sich speziell Herr Schweizer sehr verdient gemacht. Eine Menge wichtigen Materials hat er in unserm Auftrage gesammelt und zahlreiche Sendungen hat uns die Gärtnerei Fröbel zu sehr lojalten Bedingungen besorgt. Recht hübsche Gruppen hat Herr Schweizer eigenhändig angepflanzt und die Anpflanzung sämtlichen Materials angeordnet. Wir geben im folgenden die Liste des vorhandenen Pflanzenmaterials in alphabetischer Anordnung und werden nächstes Jahr über die Bepflanzung eingehend referieren. Wir bemerken hier bloss, dass über jede Pflanze ein Zettel-Katalog nach folgendem Schema geführt wird.

Standort Nr.: Nr. (entsprechend der Flora v. Keller & Schinz).

Spezies:

Provenienz:

Individuenzahl:

Aussaat (Datum und Ort):

Anpflanzung (Datum und Ort):

Keimung der Samen:  
 Blütezeit:  
 Fruchtreife:  
 Wachstumserscheinungen:  
 Sonstige Bemerkungen.

Auf diese Weise wird es uns möglich, in das Getriebe des alpinen Pflanzenlebens einen Einblick zu erhalten, zumal im Garten während der Vegetationszeit täglich *meteorologische Aufzeichnungen* stattfinden. Wir werden ein besonderes Augenmerk darauf richten, dass die blütenbiologischen Notizen unseres Gärtners möglichst reichhaltig ausfallen werden. Um mit vergleichenden Untersuchungen im Tale und im Alpengarten beginnen zu können, wurde im Schulgärtchen der Kantonsschule in Luzern eine Felsengruppe hergerichtet, welche die Versuchspflanzen aufzunehmen bestimmt ist. Dieses kleine Alpinum soll im Jahre 1907. auch bepflanzt werden.

Im Arbeitszimmer des Chalets wird ein *Herbarium* von Alpenpflanzen schweizerischer Herkunft aufgelegt. In diesem Herbarium sollen alle Arten und wo möglich Varietäten enthalten sein. Mit der Anlage ist im verflossenen Jahre schon begonnen worden.

### III. Das Chalet.

Zum Schutze der Nordseite wurde ein kleiner Vorbau aufgeführt, welcher die Treppe in den Keller und die Eingangstüre des Chalets beschützt. Diese Einrichtung hat sich im Winter 1905/06 sehr gut bewährt. Der Keller ist mit einem Verputz versehen und besitzt einen trockenen Zementboden, so dass dieser Raum als Aufbewahrungsort für Pflanzensendungen, Sämereien und Geschirr sehr wertvoll ist. Hier ist auch ein geruchlos funktionierendes Erdklosett hineingestellt. Das Arbeitszimmer erhielt einen einfachen Ofen und die nötigsten Möbel. Die Firma der Herren *Gebr. Keller* lieferte zu äusserst billigen Preisen: Einen grossen Tisch mit zwei Schubladen, zwei kleine Arbeitstischchen, zwei Wandgestelle, einen Schrank und einen Sitzschemel. Wasser steht im Arbeitszimmer auch zur Verfügung, so dass es an wissenschaftlicher Arbeitsgelegenheit

nicht fehlt. — Das Mauerwerk des Häuschens hat äusserlich einen Verputz erfahren, der umliegende Platz ist aufgeräumt und kann nächstes Vegetationsjahr die entsprechende Bepflanzung vorgenommen werden. Auf der Nordseite des Chalets ist der Thermometerständer befestigt, wo dreimal des Tages die meteorologischen Ablesungen gemacht werden. In der Nähe ist der Regenmesser aufgestellt und auf dem grossen Nagelfluhblock dreht sich die Windfahne. Im Garten ist auch eine Stelle zurecht gemacht zur Aufnahme eines Sonnenscheinauto-graphen. Herr *Direktor Dr. Maurer* von der meteorologischen Zentralanstalt hat das Terrain besichtigt und sich bereit erklärt, uns bei diesen Beobachtungen mit Rat und Tat beizustehen.

#### IV. Pflanzenverzeichnis.

Wir verzichten für dieses Jahr, die Pflanzen, welche im Garten angesät oder angepflanzt worden sind, nach Familien aufzuzählen. Wir werden es nächstes Jahr tun, wenn wir den allgemeinen Bepflanzungsplan mitteilen können. Bei der Nomenklatur halten wir uns an die Flora der Schweiz von Keller und Schinz.

##### 1. Aussaaten am definitiven Ort.

Aconitum napellus L.	Arabis bellidifolia Jacq.
— paniculatum Lam.	— pumila Jacq.
— lycoctonum L.	— alpina L.
Agriopyrum caninum (L) Pal.	— stricta Huds.
Agrostis capillaris	Armeria plantaginea Willd.
Alopecurus fulvus Sm.	Avena pubescens Huds.
— pratensis L.	— — ssp. alpina Gand.
Allium schœnoprasum L.	Brachypodium pinnatum L.
Anemone narcissiflora L.	Briza media L.
— alpina L.	Calamagrostis varia Host.
Antennaria dioeca (L.) Gärtn.	— Halleriana D. C.
Anthoxantum odoratum L.	— arundinacea (L.) Roth
Anthyllis vulneraria L.	Caltha palustris L.
Aquilegia vulgaris L.	Carex frigida All.
Arabis turrita L.	— atrata L.

- Carex glauca* Mill.  
 — *incurva* Lightf.  
 — *leporina* L.  
 — *paradoxa* Willd.  
 — *pseudo-cyperus* L.  
 — *tenuis* Host.  
*Colchicum autumnale* L.  
*Crocus vernus* L.  
*Cynosurus cristatus* L.  
*Deschampsia cæspitosa* (L.) Pal.  
*Eriophorum vaginatum* L.  
*Festuca duriuscula* (L.) Koch  
 — *varia* Haenke.  
 — *violacea* Gand.  
 — *valesiaca* Schleich.  
 — *rubra* L.  
 — *ovina* L.  
*Gentiana lutea* L.  
 — *vulgaris* (Neilr.) Beck.  
 — *purpurea* L.  
*Juncus alpinus* Vill.  
*Koeleria hirsuta* Gand.  
*Lathyrus heterophyllus* L.  
 — *luteus* Mœnch.  
*Luzula spadicea* (Vill.) Desn.  
 — *spicata* (L.) Dec.  
 — *nivea* (L.) Dec.  
*Melica ciliata* L. ssp. Linnäi  
 — *nutans* L. [Hackel  
*Myosotis sylvaticum* (Ehrh.)  
 Lehm.  
*Myosotis alpestris* Schmidt.  
*Pedicularis foliosa* L.  
*Phleum Michelii* All.  
*Plantago montana* Lam.  
*Poa Chaisei* Vill.  
 — *Cæsia* Sm.  
 — *violacea* Bell.  
 — *laxa* Hænke.  
*Polygonum bistorta* L.  
 — *viviparum* L.  
*Rumex alpinus* L.  
*Saponaria officinalis* L.  
*Sesleria cœrulea* (L.)  
*Sibbaldia procumbeus* L.  
*Stupa pennata* L.  
 — *calamagrostis* (L.)  
 Wahlb.  
 — *capillata* L.  
*Thalictrum aquilegifolium* L.  
*Trichophorum alpinum* L.  
*Trifolium badium* Schreb.  
 — *montanum* L.  
 — *pallescens* D. C.  
*Trisetum distichophyllum* (Vill.)  
 Pal.  
 — *flavescens* (L.) Pal.  
 — *argenteum* (Willd.)  
 R. & S.  
*Trollius europæus* L.  
*Veratrum album* L.

## 2. Aussaaten im Saatbeet.

- Actæa spicata* L.  
*Adenostyles alpina* (L.)  
*Aethionema saxatile* (L.) R. Br.  
*Allium carinatum* L.  
*Alsine caricifolia* (L.) Crantz  
 — *verna* (L.) Wahlb.  
*Anthericus liliago* L.  
*Anthyrrhinum majus* L.

- Artemisia vulgaris L.  
 Arnica montana L.  
 Aster alpinus L.  
 Bartschia alpina L.  
 Bellidiastrum Michellii Cass.  
 Biscutella lævigata L.  
 Brunella grandiflora (L.) Jacq.  
 Buphtalmum salicifolium L.  
 Campanula pusilla Hænke  
     — latifolia L.  
     — rhomboides L.  
 Carduus defloratus L.  
 Carlina acaulis L.  
 Centaurea vallesiaca (DC.) Jord.  
     — variegata Lam.  
     — plumosa Kern.  
     — alpina Hegetschw.  
 Cephalaria alpina Schrad.  
 Chærophyllum aureum L.  
 Crepis aurea Cass.  
 Cirsium Erisithales (L.) Scop.  
 Dianthus Seguerii Will.  
 Digitalis lutea L.  
 Doronicum pardalianches L.  
 Draba aizoides L.  
     — incana L.  
 Dryas octopetala L.  
 Epilobium Dodonæi Vill.  
 Erigeron neglectus Kern.  
     — alpinus L.  
     — Villarsii Bell.  
 Erinus alpinus L.  
     — — flore albo.  
 Galium rubrum L.  
 Gentiana cruciata L.  
     — campestris L.  
     — verna L.  
     — asclepiadea L.  
 Geranium silvaticum L.  
 Geum montanum L.  
 Globularia nudicaule L.  
 Hieracium villosum Grieseb.  
 Lappa tomentosa L.  
 Laserpitium L.  
     — latifolium L.  
     — siler L.  
 Lunaria rediviva L.  
 Meum athamanticum Jacq.  
 Nasturtium pyrenaicum R. Br.  
 Oxyria digyna Hill.  
 Papaver alpinum L.  
 Peucedanum ostruthium Kosch.  
 Phyteuma spicatum A.  
 Picris hieracioides L.  
 Pinguicula alpina L.  
 Plantago alpina L.  
 Primula auricula L.  
     — farinosa L.  
     — officinalis (L.) Jacq.  
 Sagina procumbens L.  
 Satureia calamintha Scheeb.  
     — alpina (L.) Scheeb.  
 Saxifraga rotundifolia L.  
     — aizoides L.  
     — mutata L.  
     — cuneifolia L.  
 Sedum album L.  
     — acre L.  
 Sempervivum tectorum L.  
 Seseli libanotis (L.) Koch.  
 Sieversia montana (L.) Spreng.  
 Silene vulgaris (Mönch) Garbe  
     — armeria L.  
 Sisymbrium austriacum Jacq.  
 Teucrium chamædrys L.  
 Thalictrum minus L.



Papaver alpinum L.	Silene acaulis L.
Phaca alpina Wulf.	Teucrium chamædrys L.
Polygonum alpinum All.	Thlaspi rotundifolia (L.) Gand.
Potentilla nivea L.	Thalictrum minus L.
Primula officinalis L.	Tunica saxifraga Scop.
Rhamnus pumila L.	Valeriana montana L.
Saponaria officinalis L.	Veronica bellioides L.
Saussurea lapathifolia Beck.	— fruticulosa L.
Saxifraga rotundifolia L.	— fruticans Jacq.
— pedemontana All.	— urticifolia Jacq.
— cuneifolia L.	Vicia sylvatica L.
Sedum anacamptheros L.	Vincetoxicum officinale Mönch.
— album L.	Viola lutea Huds.
Seseli libanotis (L.) Koch	Viscaria vulgaris L.
Sieversia reptans Spreng.	— alpina (L.) Don.
— montana Spreng	

4. *Anpflanzung von gekauften Pflanzen in die Schulbeete.*

Achillea nana L.	Primula latifolia Lap.
Alchimilla pentaphylla L.	— longifolia Ltl.
Adenostyles alpina (L.) Bluff	— viscosa Vill.
— alliariæ Gonan.	— farinosa L. fl. albo
Androsace chamæjasme Host.	— integrifolia L.
— obtusifolia All.	Salix herbacea L.
Brunella vulgaris L.	Salvia glutinosa L.
Dianthus glacialis Hänke.	Satureia alpina (L.) Scheele
Draba aizoides L.	Saxifraga aizoides L.
Erinus alpinus L. fl. albo.	Sempervivum arachnoideum L.
Homogyne alpina (L.) Cass.	Soldanella alpina L.
Linaria alpina (L.) Miller	Solidago virg-aurea L.
Leucanthemum alpinum L.	Sorbus chamæmespilus (L.)
Lonicera alpigena L.	Crantz
Papaver aurantiacum Lois.	Trifolium alpinum L.

5. *Anpflanzung gekaufter und gesammelter Pflanzen an den definitiven Platz.*

Allium schœnoprasum L.	Anemone alpina L. var. sulfurea
Alnus alnobetula Hart.	alpina
Androsace helvetica (L.) Gand	— vernalis L.

Anthericus liliago	Gentiana vulgaris Bek
— ramosus narcissiflora	— bavarica L.
Arctostaphylos alpina (L.) Spreng	Globularia cordifolia L.
— uva ursi (L.) Spreng	— undicaulis L.
Armeria alpina (Hoppe) Willd	Laserpitium siler L.
Astrantia minor L.	Leontopodium alpinum L.
Aspidium lonchitis (L.) Sw.	Lilium croceum Chaix
— rigidum (Hoffm.) Sw.	Linnea borealis L.
— aculeatum (L.) Döll.	Loiseleuria procumbens (L.) Desv.
Botrychium Lunaria (L.) Sw.	Polygala chamæbuxus L.
Bupleurum stellatum L.	Polypodium vulgare L.
Campanula barbata L.	Ranunculus alpestris L.
Colchicum autumnale L. fl. albo	— glacialis L.
— alpinum D. C.	Rhododendron ferrugineum L.
— autumnale L.	— hirsutum L.
Cyclamen europæum L.	Rosa pendulina L.
Cypripedium calceolus L.	Salix retusa L.
Daphne striata Tratt	— reticulata L.
Dianthus carthusianorum L.	Saxifraga cotyledon L.
— superbus L.	— stellaris L.
— silvestris L.	— cæsia L.
Dryas octopetala L.	— aizoon Jacq.
Empetrum nigrum L.	— oppositifolia L.
Erica carnea L.	Sibbaldia procumbens L.
Gentiana cruciata L.	Soldanella pusilla Baumg.
— brachyphylla Vill.	Sweetia perennis L.
— purpurea L.	Thalictrum aquilegifolium L.
— punctata L.	Veratrum album L.
	— nigrum L.

6. *Anpflanzung auf der Rigi gesammelter Pflanzen am definitiven Platz.*

Acer pseudoplatanus L.	Anemone narcissiflora L.
Aconitum napellus L.	Cirsium spinosissimum (L.) Scop.
Anemone alpina L.	

Gentiana asclepiadea L.	Larix decidua Miller.
— campestris L.	Pinus montana Möller.
— ciliata L.	Vaccinium myrtillus L.
Iris pseudacorus L.	

## V. Arbeitsprogramm pro 1907.

1. Das Jahr 1907 wird lediglich der *Bepflanzung* gewidmet sein. Um über eine tüchtigere gärtnerische Kraft zu verfügen, haben wir mit Herrn Fröbel das uns willkommene Abkommen getroffen, dass er uns von Mitte Mai bis Ende Oktober einen Gärtner zur Verfügung stellt, diesen Gärtner unter Oberleitung des Herrn Schweizer hält und im Winter wieder in sein Geschäft zurücknimmt. *Wir appellieren an alle unsere Freunde und Gönner, zu diesem Arbeitsprogramme uns die finanziellen Mittel zuzuwenden. Je grösser diese letztern sein werden, desto reichlicher wird die Bepflanzung ausfallen können, je spärlicher wird die Zahl der kahlen Stellen Ende des Jahres 1907 sein.*

2. Die Umzäunung soll noch ein passendes Abschlussstor erhalten.

3. Das Chalet sollte im Innern durch eine Vertäfelung ausgebaut werden.

4. Die meteorologischen Beobachtungen erheischen noch die Anschaffung einer Reihe von Instrumenten.

## VI. Rechnung.

### 1. Einnahmen.

Saldo vortrag . . . . .	Fr. 1,991. 13
Beiträge von Behörden, Gesellschaften	„ 805. —
Beiträge von Privaten . . . . .	„ 1,198. 40
Zins vom Bankguthaben . . . . .	„ 74. —
Rückvergütung von bezahlten Prämien	„ 35. —
Summa der Einnahmen	<u>Fr. 4,103. 53</u>

## 2. Ausgaben.

Drucksachen . . . . .	Fr.	133. 10
Reisespesen . . . . .	„	64. 50
Porti und Diversi . . . . .	„	102. 50
Chalet . . . . .	„	31. 60
Einfriedigung . . . . .	„	119. 85
Mobilier und Werkzeug . . . . .	„	50. 10
Garten . . . . .	„	4,172. 60
Versicherung . . . . .	„	83. 35
Summa der Ausgaben	Fr.	<u>4,757. 60</u>

Luzern, den 31. Oktober 1906.

Der Kassier:

**A. Breitschmid.**

### VII. Unterstützung des Alpengartens.

In erster Linie gebührt unsere volle Anerkennung *dem hohen Bundesrate*. Im Auftrage des eidgen. Departementes des Innern besuchte am 2. September der beste Kenner unserer Schweizerflora, Herr Dr. *Hermann Christ* den Alpengarten. Auf sein Gutachten und auf die Empfehlung des um unser Unternehmen sich eifrig interessierenden Herrn Oberforstinspektor Dr. *Coaz* hin sprach uns das eidgen. Departement die schöne Summe von Fr. 2500 Beitrag an die Erstellungskosten und 500 Fr. Jahresbeitrag zu. Dieser Posten erscheint in der Abrechnung von 1907.

Herrn Dr. *Stierlin-Hauser*, Besitzer von Rigi-Scheidegg verdanken wir ein unentwegtes, von idealer Begeisterung getragenes Entgegenkommen mit Hülfeleistungen aller Art. Sein Jahresbeitrag übersteigt nicht nur die garantierte Summe von Fr. 400; sondern eine Menge von kleinern und grössern Arbeiten hat er ausführen lassen, ohne Rechnung zu stellen. Ja sogar die Gastfreundschaft im Hotel wurde in den Dienst des Alpengartens gestellt.

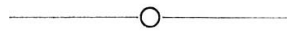
Einen Ehrenplatz in der Geschichte des Alpengartens weisen wir dem leider zu früh verstorbenen Herrn *O. Fröbel in Zürich* an. Noch kurz vor seinem Tode liess er sich von unserm unentbehrlichen Ratgeber, Herrn *Obergärtner Schweizer*, den er uns während der Saison 1906 in so ausgiebigem Masse zur Verfügung stellte, über den Garten referieren und die Zukunftspläne festsetzen. So schwer wir den Verlust dieses Gönners bedauern, so gereicht es uns doch zum Troste, dass sein Sohn, Herr *R. Fröbel* unserm Unternehmen dieselbe uneigennützigte Gunst zuwendet, die dessen Vater uns gewidmet.

Die *Rigi-Scheideggbahn* und die *Vitznau-Rigibahn* haben in zuvorkommender Weise nicht nur Freifahrten für Arbeiter und Interessenten des Gartens gewährt, sondern auch die Gratisbeförderung der zahlreichen Materialsendungen besorgt. Die *Dampfschiffgesellschaft* hat dem Kustos eine Jahresfreikarte verabfolgt. Das Jahr 1906 war ein sehr teures Jahr, so dass sich die Kommission veranlasst sah, gegen Ende der Saison einen neuen Aufruf an alle diejenigen zu erlassen, die von unseren Bestrebungen sich noch fern gehalten haben. Der Erfolg war ein geringer. Wir möchten auch hier wieder betonen, dass unser Unternehmen ideale Zwecke verfolgt, und daher appellieren wir auch an dieser Stelle an den idealen Sinn aller derjenigen, die unsern Alpen Interesse entgegenbringen. Mit Freuden betrachten wir unsere Donatorenliste, in welcher wir vielen neuen Freunden begegnen, von denen wir hoffen, dass sie uns treu bleiben.

---

# Donatoren-Liste des Alpenen Gartens

pro 1906.



- Titl. Regierungsrat des Kantons Luzern  
 Regierungsrat des Kantons Schwyz  
 Regierungsrat des Kantons Zug  
 Stadtrat Luzern  
 Direktion der Gotthardbahn  
 Direktion der Rigibahn  
 Rigi-Kaltbad-Scheideggbahn  
 Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees  
 Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs  
 Kurhausgesellschaft  
 Kriegskommissariat Luzern (Leihe von Decken)  
 Papierfabrik Biberist (Papier)  
 Papierfabrik Utzensdorf (Papier)  
 Alpina Luzern  
 Sektion Basel des S. A. C.  
 Sektion Rossberg des S. A. C.  
 Sektion Zofingen des S. A. C.  
 Botanischer Kurs Luzern  
 Botanischer Garten Zürich (Sämereien)  
 Eidgen. Samenkontrollstation Zürich (Sämereien)  
 Hotel Rigi-Kaltbad  
 Herr Amrein L., Luzern  
 Attenhofer, Dr. H., Luzern  
 Arregger, Dr. J., „  
 Bodmer von Muralt M., Luzern  
 Bringolf A., Architekt, „  
 Bucher Andreas, Schönheim, Luzern  
 Cattani Arnold, Arch. „  
 Cattani Ed., sen., Engelberg  
 Dolder, Dr. J., Luzern  
 Dreyer-Wengi A., Luzern

Herr Eggstein J., Zimmermeister, Luzern  
 Fassbind F., Brunnen  
 Frey-Suidter U., Luzern  
 Fröbel O., Zürich (Sämereien)  
 Gränicher, Gebr., Luzern  
 Haas-Fleury Ant., „  
 Keller, Gebrüder, „  
 Kauffmann-Genhart K., Luzern  
 Koch J., G.-B.-Beamter, „  
 Knüsel-Suidter J., Luzern  
 Lang & Schmid, Weinhandlung, Luzern  
 Lorleberg R., Luzern  
 Mayr-Schwytzer G., Luzern  
 Meyer J., Englischgruss, Luzern  
 Müller J., Lehrer, „  
 Näf Walter, „  
 Näf, Dr. K., „  
 Nager, Dr. G., „  
 Rauter, Frau, Essen  
 Räber-Schryber J., Luzern  
 Romang F., „  
 von Sonnenberg F., sen. Luzern  
 Schönenberger, Adjunkt des eidgen. Oberforstamtes, Bern.  
 Schürmann Melchior, Gerichts-Präsident, Luzern  
 Schürmann Anton, Stadtschreiber, „  
 Schmid, Dr. F., Luzern  
 Schröter, Prof. Dr., Zürich  
 Steffen J., Volksmagazin, Luzern  
 Stierlin, Dr. R., Rigi-Scheidegg  
 Steiner, Ingenieur, Moskau  
 Suidter O., Apotheker, Luzern  
 Wangler, Dr. Julius, „  
 Welz F., Apotheker, „  
 Weber C., Oberst „  
 Wiki B., „  
 Treichler J. A., „  
 Zemp, Dr. E., „

*Das Jahr 1907 gilt der Bevölkerung unseres Gartens. Jede, auch noch so kleine Gabe wird uns neue Bewohner des Gartens verschaffen. Mögen die alten Freunde uns treu bleiben, mögen neue sich zu dieser Alpengemeinde gesellen und mögen alle mithelfen, eine zahlreiche Schar von Floras Kinder in das herrlich gelegene Heim auf Rigi-Scheidegg einzubürgern.*

*Luzern, Ende Januar 1907.*

*Der Kustos des Alpengartens:*  
Professor Dr. **H. Bachmann.**